



Hinter diesem Satz verbirgt sich eine einfache, jedoch für viele Menschen bedeutende Wahrheit. Ein strahlend schönes und im Trend immer weißer werdendes Lächeln sehen wir heute täglich in den Medien und in der Werbung. Damit wurde und wird ein Schönheitsideal geprägt, welches bereits breite Teile der Bevölkerung erreicht hat. Viele Patienten wünschen sich nicht mehr nur gesunde Zähne, sondern wollen gesunde und schöne Zähne.

Kleider machen Leute – schöne Zähne ein Gesicht

Autor: Dr. Jens Voss

Immer mehr Patienten wünschen sich weiße und idealtypische Zähne. Hierfür bieten Veneers eine hervorragende Lösung. Doch technisch anspruchsvolle Präparation und das komplizierte Einsetzen von sechs oder mehr Veneers in einer zeitaufwendigen Sitzung begründeten bisher viele Vorbehalte bezüglich der Anwendung von Veneers. Auf der anderen Seite konnten viele Patienten bisher nicht für Veneerslösungen gewonnen werden, da diese neben hohen Kosten vor der irreparablen Entfernung von gesunder Zahnsubstanz zurückschrecken.

Moderne Non-Prep Veneersysteme lösen diese beiden Hauptprobleme sowohl auf Behandler- als auch auf Patientenseite. Infolge der Dünne der Non-Prep Veneers, welche im

Mittel eine Stärke von lediglich 0,3 – 0,5 mm aufweisen, ist in der Regel eine Behandlung ohne Präparieren möglich. Hierdurch wird nicht nur dem Patienten eine angenehme minimalinvasive schmerzfreie Behandlung ermöglicht, sondern es kann zugleich eine wesentliche Zeitersparnis erzielt werden. Eine komplette Non-Prep Veneersbehandlung erfolgt in der Regel in lediglich zwei Sitzungen. Zeitaufwendige Provisorien sind nicht erforderlich. So ist neben der schmerzfreien Behandlung die Zeitersparnis ein wesentlichen Vorteil der Non-Prep Veneers-technik. Dabei denke ich nicht nur an die Behandlungszeit des Zahnarztes, sondern ebenfalls an die zunehmend knappe Zeit der Patienten. Meine Erfahrung ist, dass besonders Patienten, wel-

che ästhetische Lösungen wünschen, vielfach beruflich sehr erfolgreiche Personen sind, die über jede Minute Zeitgewinn dankbar sind.

Bei der Suche nach einem Non-Prep Veneerssystem für die von mir gegründete White Lounge – Dental Beauty Spa, bin ich auf das bereits in den USA seit Langem angewendete BriteVeneers®-System aufmerksam geworden. Das System hat mich durch seine individuelle Bandbreite überzeugt. Es bietet sowohl günstige Einsteiger-Veneers (BriteVeneers® One-Step hybrid), welche mit navigierter Tray-Technologie ein Platzieren von bis zu zehn Veneers in einer Stunde ermöglichen. Darüber hinaus werden CAD/CAM-Keramikveneers (BriteVeneers® One-Step ceramic) bis hin zu absolut handgeschichteten High-End-Veneerslösungen (BriteVeneers® handcrafted) angeboten, welche auch den höchsten Patientenansprüchen gerecht werden. Somit ist je nach ästhetischem Anspruch und finanziellem Budget für jeden Patienten ein passendes Veneerssystem erhältlich.

Fallbeispiel

Klassische Indikationen für eine ästhetische Verschönerung der Frontzähne sind u.a. Verfärbungen, Zahnfehlstellungen sowie Diastemas. In meiner Praxis, der White Lounge Leipzig, stellte sich ein junger 20-jähriger Patient vor, der aufgrund seines Diastemas erhebliche Probleme mit seinem Lächeln hatte.

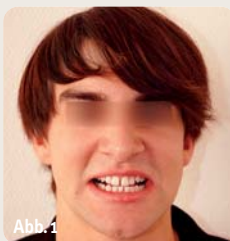


Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

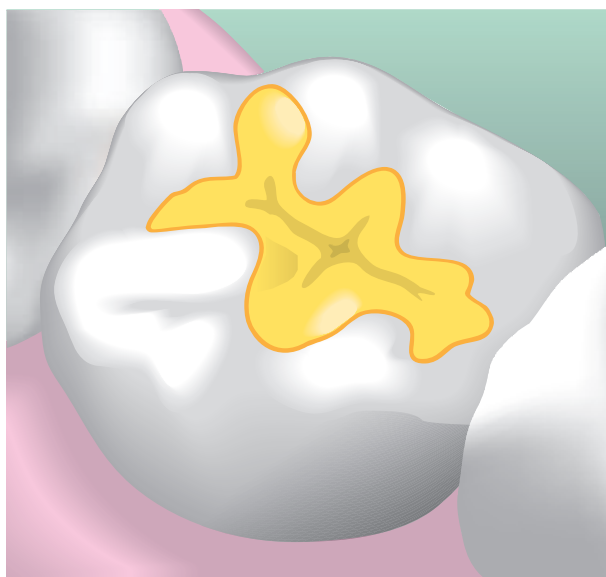
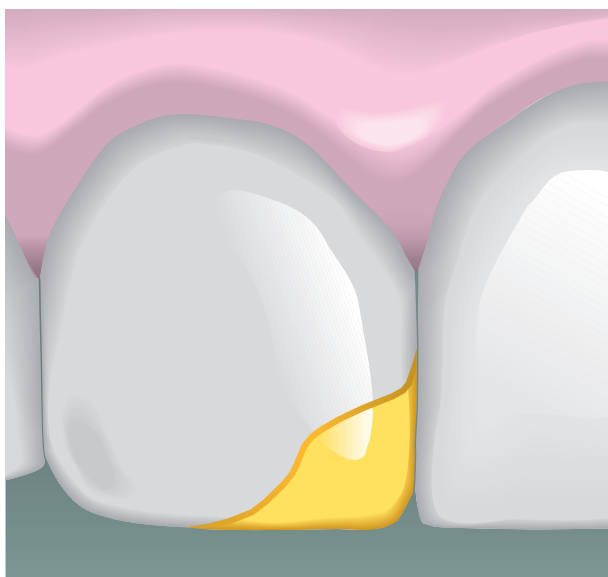


Abb. 4

Gradia Direct_{von GC.}



Das Komposit für Front- und Seitenzahnfüllungen.



Frage an Dr. P. aus Berlin: Was hat Ihnen an dem Mikrohybrid-Komposit Gradia Direct gefallen?

Das einfache Handling, die außergewöhnlichen Farbeigenschaften und die gute Polierbarkeit. Ich kann alle Indikationen funktional und ästhetisch anspruchsvoll lösen, sowohl in der Einschicht- als auch in der Mehrschichttechnik. Bei aller Vielfalt ist das Gradia Direct System technisch und ökonomisch übersichtlich und beherrschbar.

GC GERMANY GmbH
Tel. +49.89.89.66.74.0
info@germany.gceurope.com
www.germany.gceurope.com

GC AUSTRIA GmbH
Tel. +43.3124.54020
info@austria.gceurope.com
www.austria.gceurope.com

GC AUSTRIA GmbH
Swiss Office
Tel. +41.52.366.46.46
info@switzerland.gceurope.com
www.switzerland.gceurope.com

Informieren Sie sich bei GC
Fax 0 89/89 66 74-29
info@gcgermany.de
oder bestellen Sie direkt
bei Ihrem Dental-Depot.



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8

Wie Sie Abbildung 1 bis 2 entnehmen können, war die Harmonie des Lächelns durch die zu klein veranlagten Zähne und die damit verbundene Lückenbildung gestört.

Der Patient wurde zunächst über die Möglichkeiten einer kieferorthopädische Behandlung ausführlich informiert. Diese lehnte der Patient ab. Das geschah weniger aus ästhetischen Gründen, ihm wurde sowohl die unsichtbare Lingualtechnik als auch eine Invisalign-Behandlung empfohlen, sondern vor allem aus Zeitgründen. Der Patient wollte jetzt und sofort und nicht erst nach Ablauf von einem oder zwei Jahre sein Wunschlächeln.

Nach umfangreicher Aufklärung und Beratung entschied sich der Patient sodann für eine Non-Prep Veneerbehandlung, welche mit den Non-Prep Veneersystem „BriteVeneers® handcrafted“ ausgeführt worden ist. Dabei wählte der Patient eine Versorgung mit 24 Veneers. Vor der Behandlung erfolgte eine Prüfung der funktionellen Okklusionsverhältnisse des Patienten, welche für eine Veneerbehandlung außerordentlich wichtig ist. Im vorliegenden Fall konnte auf eine Bisshebung im füllungs-freien Gebiss verzichtet werden. Weiterhin wurde bei dem Patienten vor der Veneerbehandlung zur Erzielung eines besseren Farbergebnisses ein Bleaching durch-

geführt (Abb. 3 und 4). Hierzu wurde das BriteSmile In-Office-System verwendet.

Anschließend erfolgte eine ausführliche Beratung des Patienten über die gewünschte Endzahnfarbe, mittels VITA linearguide 3D-Master (Abb. 5). Hierbei stand der Wunsch des Patienten nach einem weiterhin natürlichen Aussehen im Vordergrund.

Aufgrund der Dünne der individuell angefertigten Non-Prep Veneers, welche z. T. 0,1 mm dünn waren, war im gegebenen Fall keinerlei Präparation erforderlich. Um solche technisch hochpräzisen Veneers herstellen zu können, bedarf es neben dem exzellenten Können der Zahntechnik eines exakten Abdruckes, der eine wichtige Voraussetzung für die spätere Passgenauigkeit der Veneers ist. Hier wurde die Abformung mit einem hochviskosen Silikon (Impregum, Fa. ESPE) vorgenommen. Ebenso wurde eine Bissnahme und ausführliche Fotodokumentation durchgeführt.

Der Behandlungsablauf

Vor dem Einsetzen der Veneers wurde eine genaue Farbabstimmung mit dem Patienten vorgenommen, welche gut mit den in sieben Farben erhältlichen Variolink Veneers Try-In Systemen von Ivoclar Vivadent möglich ist. Da die Endfarbe durch das Zusammenspiel von Veneerfarbe, Zahnuntergrundfarbe und Einsatzzementfarbe bestimmt wird, ist es besonders wichtig, sich für die Farbbestimmung entsprechend Zeit zu nehmen. Anschließend wurden die Zähne mit 37%iger Phosphorsäure angeätzt (Abb. 6). Eine Silanisierung der Veneers war nicht erforderlich, da diese bereits durch das Labor erfolgt war. Auf die einzelnen Zähne wurde anschließend ein Adhäsiv appliziert, welches eine gute Haftung zwischen Zahn, Komposit und Veneer garantiert. Der Einsatz der Veneers erfolgte sodann mit einem licht-härtenden Befestigungskomposit der Farbe transparent aus dem Variolink Veneersystem (Abb. 7 und 8). Infolge der breiten Farbvariation des Adhäsivbefestigungssystems sind hier ne-

ben der Farbgebung der Veneers weitere Möglichkeiten zur individuellen Farbgebung gegeben. Vor dem Aushärten werden Überschüsse und Interdentalräume entfernt. Hier ist sehr vorsichtiges Arbeiten wichtig. Abschließend erfolgte die Lichthärtung aus verschiedenen Winkeln, um eine vollständige Polymerisation zu erhalten. Wie Sie den Abschlussbildern entnehmen können, war der Patient von dem Ergebnis begeistert (Abb. 9–11). Ich persönlich finde es faszinierend, wie sich das gesamte Gesicht des Patienten und insbesondere die Lachlinie verändert hat. Bei einem so jungen Patienten kann man nicht ernsthaft von einer Verjüngung des Lächelns sprechen, aber die Positionierung ist unübersehbar. ◀



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11

kontakt

Dr. med. dent. Jens Voss
 Brühl 4
 04109 Leipzig
 Tel.: 03 41/9 61 00 96
 E-Mail: info@white-lounge.com
 www.white-lounge.com
 www.brite-veneers.com



IGÄM – Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V.

Präsident: Prof. Dr. Dr. habil. Werner L. Mang

Kursreihe: 2009/2010

„Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“ Anti-Aging mit Injektionen

Programm „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“ · Kursleiter: Dr. med. Andreas Britz

	1. KURS Live-Demo + praktische Übungen*	2. KURS Live-Demo + praktische Übungen*	3. KURS Live-Demo + praktische Übungen*	4. KURS
MÜNCHEN	03.07.2009, 10.00 – 17.00 Uhr vernetzte und unvernetzte Hyaluronsäure Sponsor: Pharm. Allergan	04.07.2009, 10.00 – 17.00 Uhr Botulinumtoxin-A Sponsor: Pharm. Allergan	09.10.2009, 10.00 – 17.00 Uhr Milchsäure (Sculptra), Kollagen (EVOLENCE) Sponsor: Johnson & Johnson, Sanofi Aventis	10.10.2009, 10.00 – 13.00 Uhr Abschlussprüfung (multiple choice) und Übergabe des Zertifikats
DÜSSELDORF	12.03.2010, 10.00 – 17.00 Uhr vernetzte und unvernetzte Hyaluronsäure Sponsor: Pharm. Allergan	13.03.2010, 10.00 – 17.00 Uhr Botulinumtoxin-A Sponsor: Pharm. Allergan	30.04.2010, 10.00 – 17.00 Uhr Milchsäure (Sculptra), Kollagen (EVOLENCE) Sponsor: Johnson & Johnson, Sanofi-Aventis	01.05.2010, 10.00 – 13.00 Uhr Abschlussprüfung (multiple choice) und Übergabe des Zertifikats
BERLIN	01.10.2010, 10.00 – 17.00 Uhr vernetzte und unvernetzte Hyaluronsäure Sponsor: Pharm. Allergan	02.10.2010, 10.00 – 17.00 Uhr Botulinumtoxin-A Sponsor: Pharm. Allergan	19.11.2010, 10.00 – 17.00 Uhr Milchsäure (Sculptra), Kollagen (EVOLENCE) Sponsor: Johnson & Johnson, Sanofi-Aventis	20.11.2010, 10.00 – 13.00 Uhr Abschlussprüfung (multiple choice) und Übergabe des Zertifikats

*Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit für die praktischen Übungen einen Probanden mitzubringen. Hierfür werden interessierten Teilnehmern lediglich die Materialkosten in Rechnung gestellt.

Organisatorisches

Kursgebühren je Kurs (1.–3. Kurs)

IGÄM-Mitglied 270,00 € zzgl. MwSt.

Nichtmitglied 330,00 € zzgl. MwSt.

Tagungspauschale

pro Teilnehmer 45,00 € zzgl. MwSt.

(umfasst Pausenversorgung und Tagungsgetränke, für jeden Teilnehmer verbindlich)

Abschlussprüfung (inkl. Zertifikat)

IGÄM-Mitglied 265,00 € zzgl. MwSt

Nichtmitglied 295,00 € zzgl. MwSt.

Die Übergabe des Zertifikates erfolgt nach erfolgreichem Abschluss der Kursreihe. Bitte beachten Sie, dass die Kurse **nur im Paket** gebucht werden können. Wenn Sie einen der Kurse als **Nachholtermin** besuchen möchten, ist die Buchung auch einzeln möglich. Hinweis: Die Ausübung von Faltenbehandlungen setzt die entsprechenden medizinischen Qualifikationen voraus.

Weitere Informationen zu Programm und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.oemus.com

Veranstalter/Organisation

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29

04229 Leipzig

Tel.: 03 41/4 84 74-3 08

Fax: 03 41/4 84 74-2 90

E-Mail: event@oemus-media.de

www.oemus.com

Wissenschaftliche Leitung

IGÄM – Internationale Gesellschaft

für Ästhetische Medizin e.V.

Feldstraße 80

40479 Düsseldorf

Tel.: 02 11/1 69 70-79

Fax: 02 11/1 69 70-66

E-Mail: sekretariat@igaem.de

In Kooperation mit



Anmeldeformular per Fax an
03 41/4 84 74-2 90
oder im Fensterumschlag an

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29

04229 Leipzig

Für den Kurs „Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“ am

03. Juli 2009 in München

04. Juli 2009 in München

09. Oktober 2009 in München

10. Oktober 2009 in München

12. März 2010 in Düsseldorf

13. März 2010 in Düsseldorf

30. April 2010 in Düsseldorf

01. Mai 2010 in Düsseldorf

01. Oktober 2010 in Berlin

02. Oktober 2010 in Berlin

19. November 2010 in Berlin

20. November 2010 in Berlin

melde ich folgende Personen verbindlich an: (Zutreffendes bitte ausfüllen bzw. ankreuzen)

Mitglied IGÄM

Nichtmitglied IGÄM

Name/Vorname/Titel

Mitglied IGÄM

Nichtmitglied IGÄM

Name/Vorname/Titel

Praxisstempel

E-Mail

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der OEMUS MEDIA AG erkenne ich an.

Falls Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen, so tragen Sie diese bitte links in den Kasten ein.

Datum/Unterschrift